

Meta-Reflexion

Ein methodischer Zugang für die Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und empirischer Befunde in Schulentwicklungsprozessen

Nutzung von Daten zur Qualitätsentwicklung im schulischen Bereich – 30. EMSE-Tagung am 9./10.12.2021

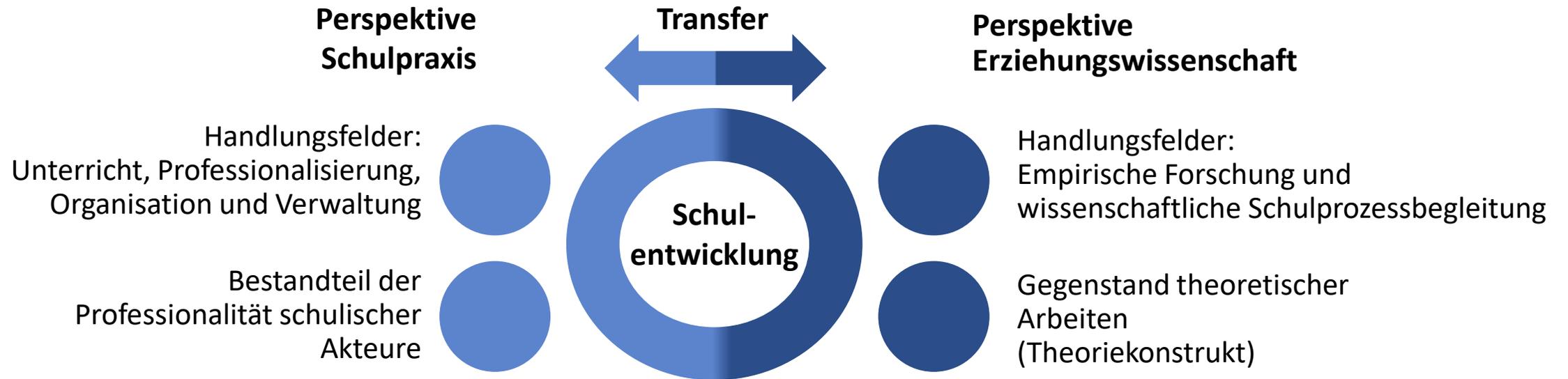
Ausgangsthese

Die Weiterentwicklung als *sich gestaltende Schule* ist ein kontinuierlicher Prozess:

„... und für mich als Schulleitung ist die Spannung dahingehend groß, dass ich sage, okay, das sind jetzt die Aufgaben, die wir erledigen [...]. Aber wie entwickeln wir uns selbst weiter? Wir dürfen da jetzt nicht stehen bleiben [...]. Weil ja auch das immer nur eine Station ist auf dem Weg. [...] Und da jetzt die Ideen und die Motivation zu wecken weiter zu machen – da habe ich jetzt den Eindruck, hängen wir ein bisschen.“

(Experteninterview mit einer Schulleitungsperson eines Gymnasiums am Ende eines Schulentwicklungsprojekts; Laufzeit 9/2014-02/2017)

Schulentwicklung: Gegenstand von Schulpraxis und Wissenschaft



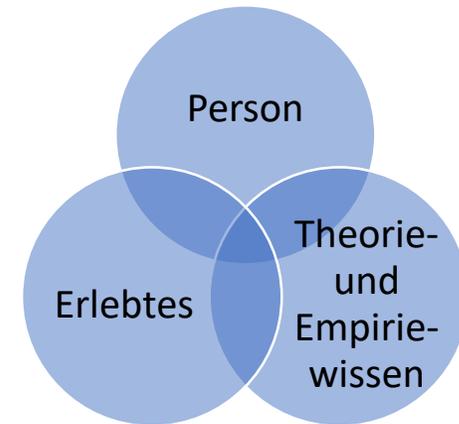
Asbrand et al. 2021; Berkemeyer et al. 2019; Bonsen 2016; Dietrich 2021; Dubs 2016; Fend 2008; Holtappels 2014; Huber 2019; Rolff 2016

Dr. Mirjam Maier-Röseler
Dr. Corinna Maulbetsch

Von der Reflexivität zur Meta-Reflexivität: begriffliche Klärung

Reflexion im professionstheoretischen Ansatz:

- Reflexivität als Bestandteil der Professionalität von Lehrpersonen
- Reflexivität als prinzipiell individuelles Merkmal
- Reflexionsprozesse besitzen drei zentrale Momente



Ziel: situative Deutung der Handlungspraxis für zukünftige Handlungsgestaltung

Fokus: individuelles (Unterrichts)handeln

Bonnet & Hericks 2019; Göhlich 2011; Häcker 2017; Terhart 2011

Dr. Mirjam Maier-Röseler
Dr. Corinna Maulbetsch

Ausgangsthese:

Lehrpersonen nehmen den Mehrwert von Reflexionsprozessen wahr:

„Also, ich fand gerade das spannend [...] diese Leere um einfach/ Also, ich habe, wollte keine Muster haben um abzugleichen, also, gerade auch diese praktischen Erfahrungen, weil das hätte mir nichts gebracht. Ich hatte verglichen, irgendeinen Schluss gezogen und gesagt, ich mache es anders [...]. Aber was mir wahnsinnig viel geholfen hat, gerade allein gelassen zu werden, mit der Theorie und dann hatte ich die Zeit, einfach mein System aufzubauen im Kopf und irgendwann, also, durch diese Leere hat es gebrodelt und dann hatte ich Lust auf mehr“

(Gruppendiskussion mit Lehrpersonen eines Gymnasiums am Ende eines Schulentwicklungsprojekts; Laufzeit 9/2014-02/2017
Quelle: Maier-Röseler 2020: 235)

Von der Reflexivität zur Meta-Reflexivität: begriffliche Klärung

Meta-Reflexivität im professionstheoretischen Ansatz:

- Meta-Reflexivität als Bestandteil der Professionalität von Lehrpersonen
- Meta-Reflexivität als prinzipiell individuelles Merkmal
- Referenzsysteme: vielfältige, mehrdeutige und divergente Perspektiven:

„Meta-Reflexivität setzt die konsequente Beschäftigung **mit *mehreren* Theorien und empirischen Ansätzen** voraus, und zwar dezidiert **ohne sie nivellierend** integrieren zu wollen.“
(Cramer et al. 2019: 402)

Ziel: situative Deutungen der Handlungspraxis und zukünftige Handlungsgestaltung **unter der Prämisse verschiedener aber gleichwertiger Handlungsmöglichkeiten**

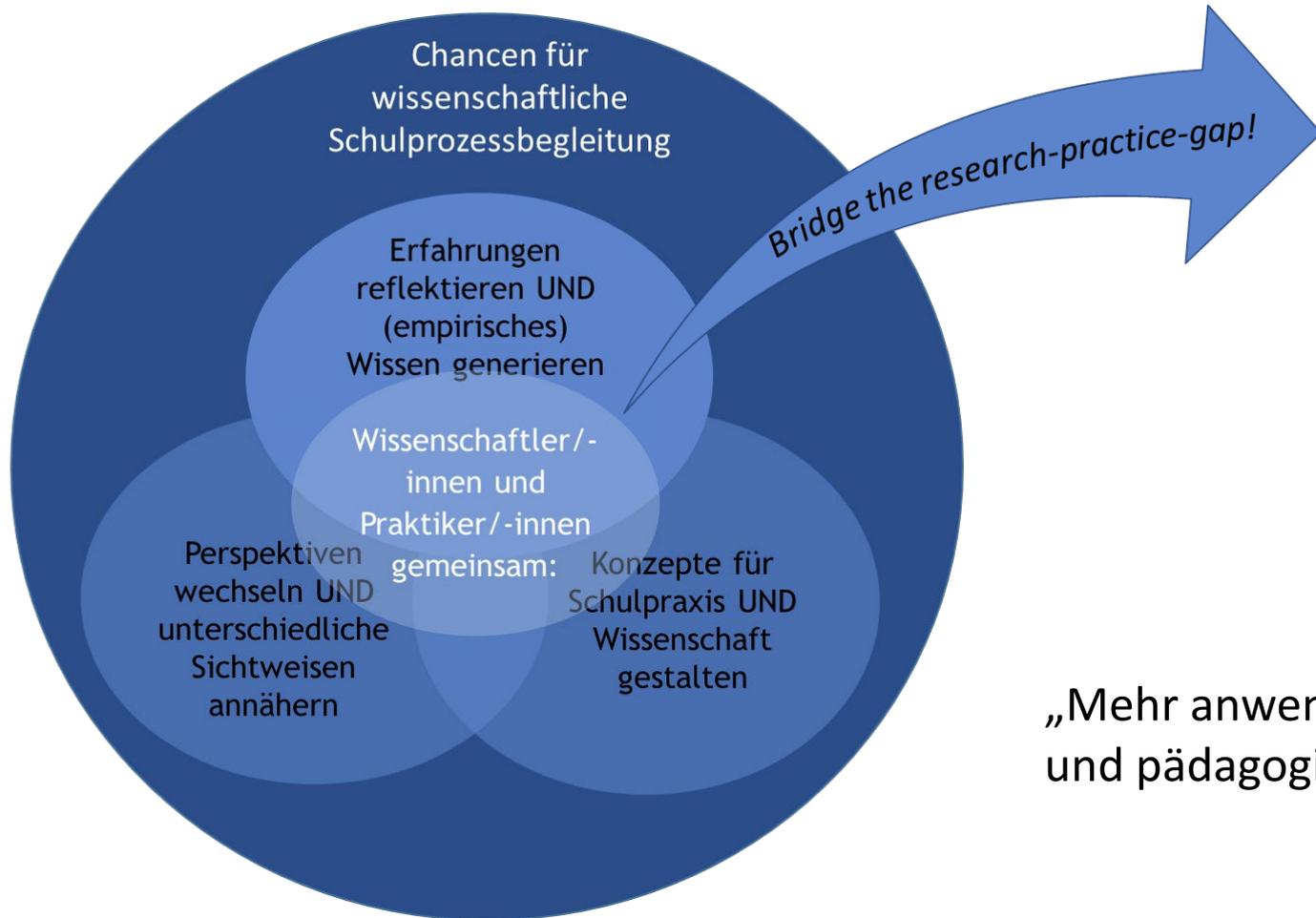
Fokus: (bisher) individuelles (Unterrichts)handeln

Übertragung und Erweiterung des Ansatzes auf Schulentwicklung



- Meta-Reflexion als gezielter Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis
- Meta-Reflexion als Zugang **für kollegiale Gestaltung** von Schulentwicklungsprozessen im Sinne von Ko-Konstruktion
- (Meta-)Reflexion als Grundlage von **kollegialer Professionalisierung** (Berkemeyer et al. 2011):
 - Überwindung „blinder Flecken“
 - Umgang mit Rollenambiguitäten, Erwartungshaltungen, Partizipationsmöglichkeiten, schulischen Entwicklungsprozessen

Wie gelingt die Zusammenarbeit von Schulpraxis und Schulentwicklungsforschung?

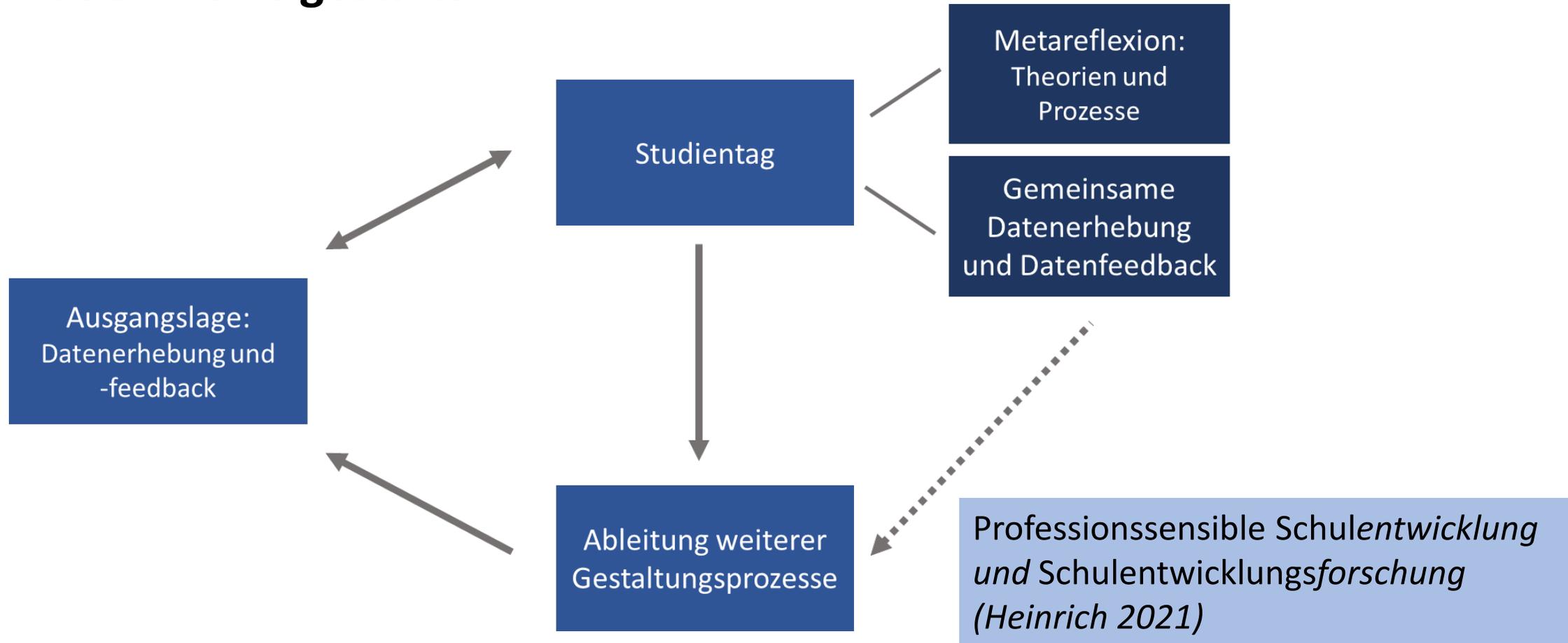


Forschungsfragen:

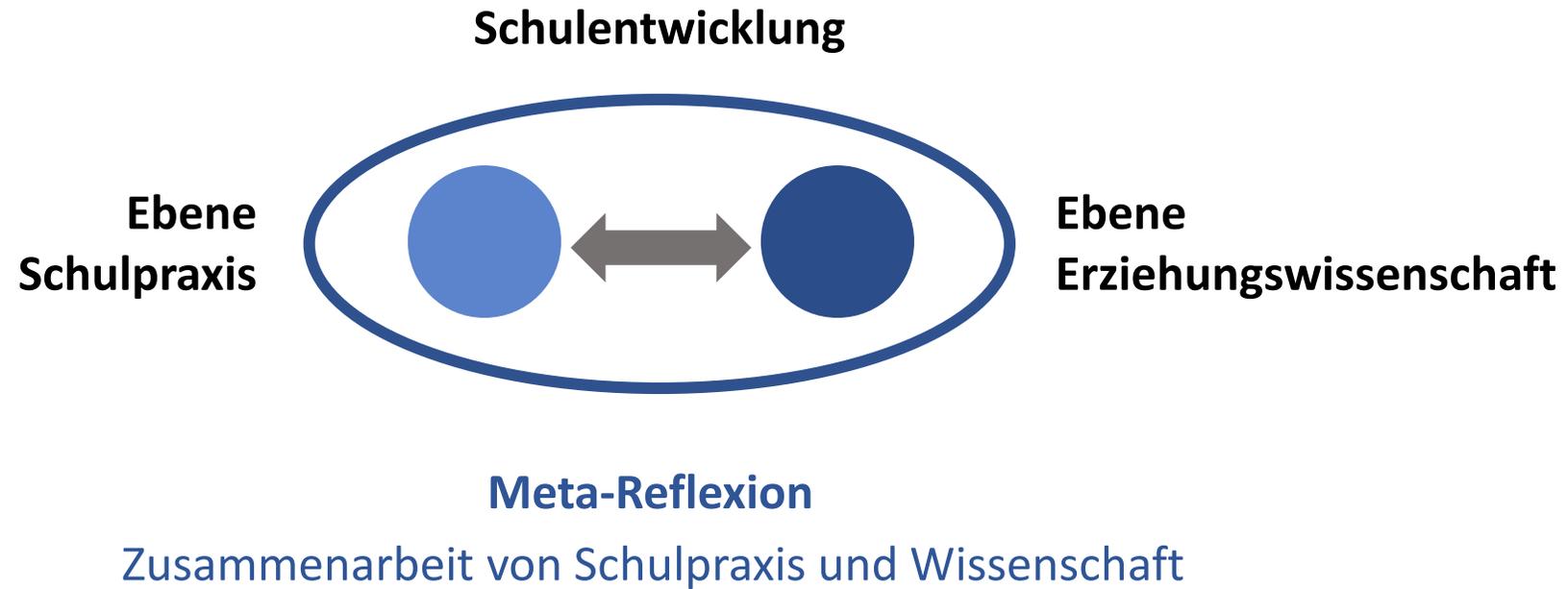
- *Wie können meta-reflexive Prozesse in Schulen initiiert werden?*
- *Wie können Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen zielführend zusammenarbeiten?*

„Mehr anwendungsbezogenes Wissen für Bildungspolitik und pädagogische Praxis“ (KMK 2015: 13f.)

Schulentwicklungsprozesse wissenschaftlich begleiten und mit der Praxis gestalten



Bridge the research-practice gap!



Meta-Reflexion

Ein methodischer Zugang für die
Nutzung wissenschaftlicher
Erkenntnisse und empirischer Befunde
in Schulentwicklungsprozessen

Vielen Dank für Ihr Interesse !

Quellen

- Asbrand, B./Humrich, M./Idel, Till-Sebastian/Moldenhauer, A. (2021): Bezugsprobleme von Schulentwicklung als Theorieprojekt. In: Moldenhauer, A./Asbrand, B./Humrich, M./Idel, Till-Sebastian (Hrsg.). Schulentwicklung als Theorieprojekt. Forschungsperspektiven auf Veränderungsprozesse von Schulen. Wiesbaden: Springer VS. 1-13.
- Berkemeyer, N./Hermstein, B./Meißner, S./Semper, I. (2019): Kritische Schulsystementwicklungsforschung. Ein normativ-analytischer Forschungsansatz der schulischen Ungleichheitsforschung. Journal for educational research online 11 (2019) 1, S. 47-73.
- Berkemeyer, N./Järvinen, H./Otto, J./Bos, W. (2011): Kooperation und Reflexion als Strategien der Professionalisierung in schulischen Netzwerken. In: Helsper, W./Tippelt, R. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Weinheim u.a.: Beltz, 225-247.
- Bonnet, A./Hericks, U. (2019): Professionalität und Professionalisierung als biographische Bearbeitung der Spannungen zwischen Norm und Habitus. In: Kramer, R.-T./Pallesen, H. (Hrsg.): Lehrerhabitus. Theoretische und empirische Beiträge zu einer Praxeologie des Lehrerberufs. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 101-123.
- Bonsen, M. (2016): Schulleitung und Führung in der Schule. In: Altrichter, H./Maag Merki, K. (Hrsg.): Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer, 301-323.
- Capaul, R./Seitz, H. (2011). Schulführung und Schulentwicklung: Theoretische Grundlagen und Empfehlungen für die Praxis (3., erweiterte und aktualisierte Auflage). Haupt Verlag.
- Cramer C./Harant, M./Merk, S./Drahmann, M./Emmerich, M. (2019): Meta-Reflexivität und Professionalität im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. In: Zeitschrift für Pädagogik, Jg. 65/H.3, S. 401-423.
- Dietrich, F. (2021): Die symbolische Ordnung des „Realen“. Zu einer Ausdifferenzierung eines schulkulturtheoretischen Mehrebenenmodells. In: Moldenhauer, A./Asbrand, B./Humrich, M./Idel, T.-S. (Hrsg.). Schulentwicklung als Theorieprojekt. Forschungsperspektiven auf Veränderungsprozesse von Schulen. Wiesbaden: Springer VS. 17-36.

Quellen

- Dubs, R. (2016): Führung. In: Buchen, H./Rolff, H.-G. (Hrsg.): Professionswissen Schulleitung. (4. Aufl.) Weinheim: Beltz, 102-176.
- Fend, H. (2008): Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer.
- Göhlich, M. (2011): Reflexionsarbeit als pädagogisches Handlungsfeld. Zur Professionalisierung der Reflexion und Expansion von Reflexionsprofessionellen in Supervision, Coaching und Organisationsberatung. In: Zeitschrift für Pädagogik Jg. 57 (Beiheft), 138-152.
- Häcker, T. (2017): Grundlagen und Implikationen der Forderung nach Förderung von Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Berndt, C./Häcker, T./Leonhard, T. (Hrsg.): Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge - Perspektiven. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 21-45.
- Hameyer, U. (2014): Innovationswissen - wirksame Schulentwicklung im System der Praxis. In: Holtappels, H. G. (Hrsg.), Schulentwicklung und Schulwirksamkeit als Forschungsfeld: Theorieansätze und Forschungserkenntnisse zum schulischen Wandel. Münster: Waxmann, 49-73.
- Heinrich, M. (2021). Vom Ende der Schulentwicklung als Qualitätsentwicklung? In: Moldenhauer, A./Asbrand, B./Hummrich, M./Idel, T.-S. (Hrsg.), Schule und Gesellschaft. Schulentwicklung als Theorieprojekt: Forschungsperspektiven auf Veränderungsprozesse von Schule (S. 291–313). Imprint: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-30774-5>.
- Holtappels, H. G. (2014): Schulentwicklung und Schulwirksamkeit. Erkenntnisse aus der Perspektive von Schulentwicklungstheorie und -forschung. In: H. G. Holtappels (Hrsg.): Schulentwicklung und Schulwirksamkeit als Forschungsfeld. Münster/New York: Waxmann, 11-47.
- Huber, S. G. (2019): Führung und Management von Schulen: Anforderungen, Aufgaben und Kompetenzen von Schulleitung. In: Steffens, U./ Posch, P. (Hrsg.): Lehrerprofessionalität und Schulqualität. Grundlagen der Qualität von Schule 4. Münster: Waxmann (Beiträge zur Schulentwicklung), 373-393.

Quellen

- Lindemann, H. (2017b): Unternehmen Schule: Organisation und Organisationsentwicklung: Theorien, Modelle und Arbeitshilfen für die aktive Gestaltung von Schule und Unterricht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Maier-Röseler, M. (2020): Professionalisierung von Lehrpersonen an Einzelschulen. Theorie und Empirie im Dialog. Opladen: Barbara Budrich.
- Maier-Röseler, M./Maulbetsch, C. (i.V.): Meta-Reflexion als Zugang zu Schulentwicklung: bildungstheoretische und (forschungs-)methodische Überlegungen.
- Maier, M./Maulbetsch, C./Weigand, G. (2018): „Ich finde es super, dass wir ein Team sind“. Kollegiale Professionalisierungsprozesse im Kontext der Schulentwicklung. In: DIALOG 5/2018, 34-40.
- Maier-Röseler, M./Weigand, G. (i.D.): Begabungs- und Leistungsförderung als Motiv schulischer Praxis. Leitbild- und Schulentwicklung an LemaS-Schulen.
- Maulbetsch, C. (2014). Gelebte Verantwortung.: Schulentwicklung selbstwirksam gestalten. In: Weigand, G./Hackl, A./ Müller-Oppliger, V./Schmid, G. (Hrsg.), Hochbegabung und pädagogische Praxis. Personorientierte Begabungsförderung: Eine Einführung in Theorie und Praxis). Weinheim: Beltz: 242–252.
- Rolff, H.-G. (2016): Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Weinheim: Beltz.
- Terhart, E. (2011): Lehrerberuf und Professionalität: Gewandeltes Begriffsverständnis – neue Herausforderungen. In: Zeitschrift für Pädagogik, Jg. 57 (Beiheft), 401-423.